

# **Baby-Konzept für den Verein ABB Kinderkrippen**

**Chinderhuus Baden**

**Aqualino Baden**

**Chinderdschungel Baden**

**Purzelbaum Birr**

**Littlefoot Dättwil**

**Zauberdrache Dättwil**

**Schnäggehuus Oerlikon**

**Zwärggehuus Oerlikon**

**Bäregarte Oerlikon**

**Müsliburg Turgi**

**Wichtelburg Wettingen**



# Inhalt

1. Trägerschaft "Verein ABB Kinderkrippen"	3
2. Geschichte/Krippen heute	3
3. Leitbild	4
3.1 Allgemeines	4
3.2 Krippenphilosophie/Grundwerte	5
4. Allgemeine Zielsetzungen	5
4.1 Erziehung	5
4.2 Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippe	5
5. Pädagogische Grundsätze/Ziele	6
5.1 Allgemeine Zielsetzungen	6
5.2 Sprache	6
5.3 Essen und Trinken	7
5.4 Im Freien	7
5.5 Bewegung	7
5.6 Schlafen und Ruhen	8
5.7 Spielen und Entdecken	8
5.8 Rituale	8
5.9 Körperhygiene	8
5.10 Krippenbesuch bei Krankheit	9
6. Krippenteam	9
6.1 ErzieherInnen	9
6.2 Anforderungen an das Team	9
6.3 Ausbildung	9
6.4 Aufgabenbereiche	9
6.5 Kommunikations- und Informationsstruktur	10
7. Einrichtung	10
8. Umfeld/Öffentlichkeitsarbeit	10
9. Adressen	11

# Baby-Konzept für den Verein ABB Kinderkrippen

## 1. Trägerschaft "Verein ABB Kinderkrippen"

Mitglieder des Vereins "ABB Kinderkrippen" können juristische Personen werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf Grund eines schriftlichen Aufnahmegesuches an den Vereinsvorstand.

Die Geschäftsführerin ist für die administrative und personelle Betreuung der Krippen in Baden, Birr, Dättwil, Oerlikon, Turgi und Wettingen und den Kindergarten mit Hort in Oerlikon zuständig.

Der Vereinsvorstand engagiert sich für alle materiellen und immateriellen Fragen, welche die zehn Krippen und den Kindergarten mit Hort betreffen.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Vorstandes sind in den Statuten des Vereins ABB Kinderkrippen festgelegt.

## 2. Geschichte/Krippen heute

Im Oktober 1966 wurde die erste Kinderkrippe (damals BBC) in Baden eröffnet. Heute bietet das "Chinderhuus" Platz für 42 Kinder im Alter von acht Wochen bis 6 Jahren. Die Kinder werden in zwei Babygruppen, zwei altersgemischten Gruppen und einer Gruppe für Kindergartenkinder betreut.

1973 wurde in Turgi die zweite Kinderkrippe mit 22 Tagesplätzen eingerichtet. Die „Müüsliburg“ zügelte nach 34 Jahren und bietet am neuen Standort 32 Kindern im Alter von acht Wochen bis 6 Jahren einen Platz. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Im Oktober 1993 wurde die dritte Kinderkrippe in der Binzmühle in Oerlikon eröffnet. Das "Schnäggehuus" bietet heute 24 Kindern im Alter von acht Wochen bis vier Jahren einen Platz. Die Kinder werden in zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 1. Januar 1999 wurde die vierte Krippe in Dättwil eröffnet. Der "Zauberdrache" bietet 22 Kindern im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren einen Platz. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 1. April 2000 wurde die fünfte Kinderkrippe in Birr teilweise eröffnet. Die zweite Gruppe wurde nach dem Umbau, ca. im September 2000, eröffnet. Im Juli 2005 ist der Purzelbaum umgezogen. Der "Purzelbaum" bietet 31 Plätze an, für Kinder im Alter von acht Wochen bis 6 Jahren. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Die sechste Krippe "Littlefoot" in Dättwil öffnete am 4. August 2003 ihre Türen. Der "Littlefoot" bietet 30 Kindern im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren einen Platz. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 1. September 2005 wurde die siebte Krippe „Aqualino“ in Baden eröffnet. Sie bietet 21 Kindern im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz.. Im August 2007 wurde das Aqualino auf 30 Tagesplätze erweitert. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut

Am 2. Mai 2006 öffnete die achte Krippe „Zwärgehuus“ in Oerlikon ihre Türen. Das Zwärgehuus bietet 30 Kindern im Alter von 8 Wochen bis vier Jahren einen Platz. Die Kinder werden in zwei Tandemgruppen (8 Wochen bis 2 Jahre) und in einer Gruppe für Kinder ab 2 Jahren betreut.

Am 2. April 2007 öffnete die neunte Kinderkrippe in Wettingen ihre Türen. Die Kinderkrippe „Wichtelburg“ bietet 30 Kindern im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz an. Die Kinder werden in einer Babygruppe und zwei altersgemischten Gruppen betreut.

Am 25. August 2008 öffnete der „Bäregarte“ in Oerlikon seine Türen. Der Bäregarte bietet eine Ganztagesbetreuung (Hort) mit integriertem Angebot des 1. und 2. Schuljahres des obligatorischen Kindergartens nach Lehrplan des Kantons Zürich an.

Am 1. Oktober 2008 öffnete die zehnte Kinderkrippe „Chinderdschungel“ in Baden ihre Türen. Die Krippe bietet 44 Tagesplätze für Kinder im Alter von 8 Wochen bis sechs Jahren einen Platz an. Die Kinder werden in zwei Babygruppen und drei altersgemischten Gruppen betreut.

Die Krippen sowie der Kindergarten mit Hort stehen grundsätzlich allen Kindern von Vereinsmitgliedern beschäftigten Eltern zur Verfügung. Bei freien Plätzen können auch Kinder aufgenommen werden, deren Eltern nicht bei Vereins-Firmen arbeiten.

### **3. Leitbild**

#### **3.1 Allgemeines**

Der Verein ABB Kinderkrippen versteht sich als familienergänzende Institution. Die Krippe ermöglicht eine familienexterne Kinderbetreuung in enger Zusammenarbeit mit den Eltern / Erziehungsberechtigten.

Die Vereinsmitglieder leisten ihren Beitrag zur familienfreundlichen Unternehmensführung und stellen sich der sozialen Verantwortung.

Der Verein ABB Kinderkrippen:

- unterstützt Frauen und Männer, die sich die Familien- und Berufsarbeit teilen wollen oder müssen;
- ermöglicht beiden Elternteilen beruflich am Ball zu bleiben;
- unterstützt die Flexibilität der Mitarbeitenden;
- ist eine Alternative für alleinerziehende Mütter und Väter;
- bietet Raum für einen kindergerechten Alltag;
- fördert die Sozialkompetenz des Kindes
- gibt durch seine fachliche und menschlich kompetente Führung den Eltern Sicherheit und trägt dazu bei, dass sich die Eltern auf ihre anspruchsvolle Berufstätigkeit konzentrieren können.

Der Verein ABB Kinderkrippen ist eine Investition in die Zukunft.

Kinderkrippen, Kindergarten und ausserschulische Betreuung sind eine Massnahme unter vielen zur besseren Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familienarbeit für Frauen und Männer.

Die Vereinsmitglieder streben zudem gezielt die Schaffung familienfreundlicher Unternehmerstrukturen an.

### 3.2 Krippenphilosophie/Grundwerte

Ausgebildete Fachpersonen sind für die Kinder da und sind sich der Verantwortung ihrer Aufgaben bewusst. Das Kind steht immer im Mittelpunkt, denn das Wohl des Kindes hat immer erste Priorität. Die Krippe gibt dem Kind ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Es soll sich geliebt und akzeptiert fühlen. Jedes Kind soll seine Persönlichkeit und Individualität entwickeln können. Das Zusammenleben in der Gruppe stärkt die Sozialkompetenz des Kindes.

Der Tagesablauf wird dem individuellen Rhythmus des Kindes angepasst.

Spezielle Aktivitäten und altersentsprechende Spielmöglichkeiten werden den Kindern angeboten.

## 4. Allgemeine Zielsetzungen

### 4.1 Erziehung

Die Krippe schafft eine angenehme Atmosphäre. Vertrauen zwischen Eltern, ErzieherInnen und Kind ist unumgänglich. Ein Ziel der Krippe ist es, dem Kind ein Gefühl der Harmonie und des Wohlbefindens zu geben.

Die Krippe gewährleistet eine individuelle, ganzheitliche Entwicklung des Kindes. Die Erzieherin beobachtet das Kind in seiner Entwicklung und informiert die Eltern regelmässig über den Entwicklungsverlauf und allfällige Entwicklungsauffälligkeiten. Die Krippe berät und unterstützt die Eltern bei Erziehungs- und Ernährungsfragen sowie Fragen zur allgemeinen Babypflege.

### 4.2 Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippe

Um den Bedürfnissen des einzelnen Kindes gerecht zu werden, wird grossen Wert auf einen täglichen Informationsaustausch zwischen Eltern und Fachpersonen gelegt. Schwerpunkt des täglichen Informationsaustausches ist der aktuelle Schlaf- und Essrhythmus sowie die allgemeine Befindlichkeit des Babys. Diese Informationen sind für das Wohlbefinden des Kindes von grosser Bedeutung. Ebenso wichtig sind beim Abholen des Kindes durch die Eltern, die Rückmeldungen der Fachpersonen über den Verlauf des Tages.

Neben den bereits genannten Tür- und Angelgesprächen bieten wir auf Wunsch ausführliche Gespräche an, wie zum Beispiel das Standortgespräch. In diesem Gespräch wird auf den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes eingegangen.

In regelmässigen Abständen finden Elternabende in den Krippen statt, diese bieten den Eltern und Fachpersonen eine weitere Plattform für den Austausch. Beim jährlichen Elternanlass des gesamten Vereins ABB Kinderkrippen werden Informationen zu einem Fachthema angeboten.

Jede Krippe bietet zudem individuelle Feste und Anlässe an, bei welchen die Eltern gerne miteinbezogen werden.

## 5. Pädagogische Grundsätze/Ziele

### 5.1 Allgemeine Zielsetzungen

Gemeinsamer Grundsatz:

Jede ABB Kinderkrippe führt zwei oder mehr Gruppen. Somit wird die Sozialkompetenz durch das Zusammenleben innerhalb der Gruppe sowie gruppenübergreifend entwickelt. Beim Übertritt in die altersgemischte Gruppe findet eine interne Eingewöhnung statt. Die beiden betroffenen Gruppen sprechen sich gemeinsam ab. Eine Betreuerin begleitet das Kind zu der altersgemischten Gruppe und bleibt als Bezugsperson im Hintergrund beim Kind. Wenn sich das Kind in der altersgemischten Gruppe eingewöhnt hat, wird bei der Babygruppe Abschied gefeiert.

Jede ABB Kinderkrippe arbeitet in Ergänzung zu diesem Konzept nach einem eigenen pädagogischen Konzept, welches als Leitfaden für die tägliche Arbeit mit den Kindern dient und bei Bedarf mit dem Team überarbeitet, geändert und optimiert wird.

Gemeinsames Ziel:

Die Krippe ermöglicht jedem einzelnen Kind mit Unterstützung ausgebildeter Fachpersonen in geschützter Umgebung und mit angepasstem Tagesablauf; eine individuelle Entwicklung unter Berücksichtigung der Persönlichkeit, des Alters, der Bedürfnisse, der Fähigkeiten und der seelischen- und körperlichen Verfassung.

Durch einen liebevollen Umgang fühlt sich das Kind geborgen und spürt Nähe.

### 5.2 Sprache

Das wichtigste Ausdrucks- und Kommunikationsmittel für den Menschen ist in unseren Breitengraden die Sprache. Mit ihr teilt er Informationen, Gedanken, Gefühle, Wünsche und Einstellungen anderen mit. Durch die Sprache wird das Kind mit den Sichtweisen der Menschen seiner Umgebung und mit den Normen und Werten der Kultur, der es angehört, vertraut. Sein Selbst- und Weltbild wird dadurch entscheidend geformt.

Die Sprache spielt sich in einer verbalen und nonverbalen Form ab.

Kinder brauchen keinen komplizierten Wortschatz, um ihre alltäglichen Bedürfnisse auszudrücken. Kinder folgen ihrem inneren Impuls. Insofern ist es wichtig, ihre Körpersprache zu entschlüsseln und zu verstehen.

Pädagogische Grundhaltung:

- Die Erzieherin schenkt dem Kind über die Sprache Zuwendung und Aufmerksamkeit.
- Die Erzieherin ist Vorbild und spricht mit dem Kind klar und deutlich.
- Die Erzieherin wendet bei den Babys zusätzlich die Ammensprache an.
- Die Erzieherin benennt Abläufe, Handlungen und Gegenstände.
- Die Erzieherin unterscheidet und erkennt die verschiedenen Intonationen des Babys.
- Das Kind lernt sich durch seine Körpersprache ausdrücken.
- Das Kind lernt sich verbal auszudrücken und kann sich über die Sprache abgrenzen.
- Das Kind kommt mit den verschiedenen Sprachen der einzelnen Kinder in Kontakt.
- Die Erzieherin spricht mit dem Kind in der deutschen Sprache (Schweizerdeutsch).

### 5.3 Essen und Trinken

Für die Babys ist es wichtig, dass sie ihren gewohnten Essrhythmus beibehalten können. Der Essplan wird beim Eintritt und danach immer wieder mit den Eltern besprochen. Bei den Babys ist es auch wichtig, dass ihnen die Gelegenheit gegeben wird, selbständig (zum Teil auch mit den Händen) zu essen und somit ihre ersten Erfahrungen mit dem Essen zu machen.

Der Übergang vom Brei zur festen Nahrung geschieht individuell und in Absprache mit den Eltern. Das Kind wird sanft an den Essrhythmus der Krippe gewöhnt.

Pädagogische Grundhaltung:

- Bei den Babys übernehmen die ErzieherInnen den Rhythmus von zu Hause.
- Die Krippe bietet frisch zubereiteten Gemüse- und Früchtebrei an. Schoppenpulver und Spezialnahrung sind von den Eltern mitzubringen.
- Der Verein ABB Kinderkrippen achtet auf einen ausgewogenen und gesunden Mahlzeitenrhythmus.
- Die individuellen Bedürfnisse bei der Ernährung der Kinder werden nach Absprache berücksichtigt (Allergien, Krankheiten).
- Ungesüsste Getränke stehen den Kindern jederzeit zur freien Verfügung.
- Verschiedene Religionen und deren Grundsätze werden respektiert.

### 5.4 Im Freien

Der Verein ABB Kinderkrippen legt Wert auf regelmässigen Aufenthalt im Freien.

Pädagogische Grundhaltung:

- Auf dem Aussengelände der Institution und in der näheren Umgebung sind vielfältige Erfahrungen mit der Natur möglich.
- Im Freien werden die Sinne der Kinder auf eine andere Art und Weise angeregt und gefördert.

### 5.5 Bewegung

Die Krippe legt besonderen Wert darauf, dem Baby vielseitige Bewegungsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Der Drang nach Bewegung ist bei jedem Kind verschieden. Jedes Kind lebt seine Bedürfnisse nach Bewegung individuell aus.

Pädagogische Grundhaltung:

- Zur Förderung der motorischen Entwicklung legt die Erzieherin das Baby häufig auf die Krabbeldecke.
- Durch gezielte Beobachtungen nimmt die Erzieherin das Bedürfnis nach Bewegung wahr und bietet dem Kind den entsprechenden Raum zum Ausleben.

## 5.6 Schlafen und Ruhen

Eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes ist ausreichend Schlaf.

Jedes Kind hat seinen eigenen Schlaf- und Tagesrhythmus. Im Wechsel zur Aktivphase folgt eine Ruhephase.

Pädagogische Grundhaltung:

- Die Erzieherin richtet den Schlafraum einladend und gemütlich ein.
- Die Erzieherin geht auf die individuelle Schlafgewohnheit des Babys ein.

## 5.7 Spielen und Entdecken

Die Krippe bietet ein anregendes und sicheres Umfeld, mit spannenden und abwechslungsreichen Entdeckungsmöglichkeiten. Dies ermöglicht den Kindern ihre Umgebung mit allen Sinnen zu erforschen.

Pädagogische Grundhaltung:

- Die Erzieherin bietet den Kindern verschiedene Materialien zum Spielen und Experimentieren an.
- Die Erzieherin gibt Impulse und Anregungen zur ganzheitlichen Entwicklung der Sinne.
- Die Erzieherin achtet auf gruppen- und altersübergreifende Sequenzen.

## 5.8 Rituale

Rituale geben dem Kind Halt und Sicherheit. In einen kindergerechten Alltag gehören Rituale. Jede Krippe hat ihre eigenen Rituale wie:

- Begrüßungs- und Abschiedsrituale
- Individuelle Gruppenrituale
- Essensrituale
- Hygienerituale
- Schlafensrituale
- Weitere Rituale:
  - Geburtstag
  - Fasnacht
  - Ostern
  - Samichlaus und Adventszeit
  - Abschied (Krippenaustritt)
  - Jahreszeiten...

## 5.9 Körperhygiene

Auf die Wahrung der Intimsphäre wird grossen Wert gelegt. Beim Baby wird die Körperpflege von der Erzieherin übernommen. Eine regelmässige Körperhygiene wird durch die Erzieherin sichergestellt.

Pädagogische Grundhaltung:

- Die Erzieherin nimmt sich viel Zeit für die Körperpflege und Hygiene des Kindes
- Die Erzieherin achtet auf eine ruhige Atmosphäre in geschützter Umgebung.
- Die Erzieherin benennt beim Wickeln die Körperteile und beschreibt ihre Handlungen.

## 5.10 Krippenbesuch bei Krankheit

Das Kind kann von der Erzieherin in der Krippe nicht optimal betreut werden, wenn es krank ist. Bei folgenden Krankheitsbildern kann das Kind die Krippe nicht besuchen:

- Über 38° C Fieber
- Kinderkrankheit, bis die Ansteckungszeit vorüber ist
- Bindehautentzündung
- Mundfäulnis oder Mundsoor
- Erbrechen
- Starker Durchfall
- Läuse oder Nissen auf dem Kopf

## 6. Krippenteam

### 6.1 ErzieherInnen

Der Stellenplan richtet sich nach den Empfehlungen von KiTaS. Jede Krippe besitzt ein Organigramm.

### 6.2 Anforderungen an das Team

- Einen strukturierten, kindergerechten Alltag gewährleisten
- Gruppenübergreifendes Arbeiten
- Konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern

Vom Team wird erwartet:

- Offenheit und Flexibilität
- Konfliktfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

Stetige Weiterbildungskurse sind unerlässlich, um eine zeitgerechte Kinderbetreuung zu garantieren.

### 6.3 Ausbildung

Die Ausbildung zur Fachfrau / Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinder (FaBe) dauert drei Jahre. Die Ausbildung findet an drei Lernorten statt:

- Betrieb
- Berufsschule
- Überbetriebliche Kurse

Nach kantonaler Überprüfung erhalten die Krippen die Bewilligung zum Ausbilden. Die Betriebe nehmen ihre Aufgaben als Ausbildungsort wahr, indem sie die Verantwortung für den praktischen Teil nach den kantonalen Richtlinien tragen. Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung erhalten die Lernenden das eidgenössische Fähigkeitszeugnis.

### 6.4 Aufgabenbereiche

Es bestehen Stellenbeschreibungen für alle Mitarbeitenden.

## 6.5 Kommunikations- und Informationsstruktur

Es finden regelmässige Informations- und Teamsitzungen statt.

Mindestens einmal jährlich wird mit allen Mitarbeitenden ein Einzelgespräch im Sinne einer Standortbestimmung (MAG) durchgeführt.

## 7. Einrichtung

Die Einrichtung der Krippen ist kindgerecht und entspricht dem europäischen Sicherheitsstandard.

## 8. Umfeld/Öffentlichkeitsarbeit

Eine gute Zusammenarbeit und regelmässiger Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit folgenden Gremien sind erwünscht:

- Vorstand des Vereins ABB Kinderkrippen
- Behörden und Berufsverbänden
- Berufsfachschulen Soziales
- Fach- und Beratungsstellen
- Nachbarschaft der Krippen
- Andere Krippen
- Öffentliche Kindergärten

Feste, Jubiläen, Tage der offenen Tür und weitere Veranstaltungen ermöglichen Mitarbeitenden der Vereinsmitglieder sowie einer weiteren Öffentlichkeit Einblick in den Krippenalltag. Mit diesen Aktivitäten leisten die Krippen der ABB Schweiz auch einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenskultur.

## 9. Adressen

“Chinderhuus“ Baden  
Wiesenstrasse 30  
5400 Baden  
Tel. 056/222'82'81  
E-Mail: [krippe.abb.ba@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.ba@bluewin.ch)

“Müüsliburg“ Turgi  
Postfach 222  
5300 Turgi  
Tel. 056/210'24'08  
E-Mail: [krippe.abb.tu@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.tu@bluewin.ch)

“Schnäggehuus“ Oerlikon  
Binzmühlestrasse 81  
8050 Zürich  
Tel. 01/310'34'73  
E-Mail: [krippe.abb.oe@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.oe@bluewin.ch)

“Zauberdrache“ Dättwil  
Segelhof 5  
5405 Baden-Dättwil  
Tel.: 056/493'03'84  
E-Mail: [yvette.pilloud@ch.abb.com](mailto:yvette.pilloud@ch.abb.com)

“Purzelbaum“ Birr  
Zentralstrasse 40  
5212 Birr  
Tel. 056/444'08'25  
E-Mail: [krippe.abb.bi@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.bi@bluewin.ch)

“Littlefoot“ Dättwil  
Täfernstrasse 26  
5405 Dättwil  
Tel. 056/ 483 25 50  
E-Mail: [krippe.abb.li@hispeed.ch](mailto:krippe.abb.li@hispeed.ch)

“Aqualino“ Baden  
Ländliweg 6/8  
5400 Baden  
Tel: 056/ 210 30 64  
E-Mail: [krippe.abb.aq@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.aq@bluewin.ch)

“Zwärgehuus“ Oerlikon  
Allmannstrasse 4  
8050 Zürich  
Tel.: 044/ 313 07 11  
E-Mail: [krippe.abb.zw@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.zw@bluewin.ch)

“Wichtelburg“ Wettingen  
Am Gottesgraben 5  
5430 Wettingen  
Tel.: 056 / 430 28 75  
E-Mail: [krippe.abb.wi@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.wi@bluewin.ch)

Kindergarten "Bäregarte"  
Armin Bollinger Weg 1  
8050 Zürich  
Tel.: 044/313 00 13  
E-Mail: [kiga.abb.bg@bluewin.ch](mailto:kiga.abb.bg@bluewin.ch)

“Chinderdschungel“ Baden  
Wiesenstrasse 2  
5400 Baden  
Tel.: 056/210'08'90  
E-Mail: [krippe.abb.ch@bluewin.ch](mailto:krippe.abb.ch@bluewin.ch)

Geschäftsführung:  
ABB Kinderkrippen  
Jeannette Good  
Brown Boveri Str. 6  
5401 Baden  
Tel. 058/585'33'56  
E-mail: [jeannette.good@ch.abb.com](mailto:jeannette.good@ch.abb.com)

**ABB Schweiz**  
Brown Boveri Strasse 6  
5400 Baden  
[www.abb.ch](http://www.abb.ch)

Verantwortlich: Verein ABB Kinderkrippen/  
Jeannette Good

Version: 03. Dezember 2008  
Datum: 03. Dezember 2008

Für dieses Dokument und den darin dargestellten Gegenstand behalten wir uns alle Rechte vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwendung ausserhalb des vereinbarten Zweckes sind nicht gestattet. ABB Schweiz AG, Baden, 18.08.2003